



Das Tenure-Track-Programm:

Etablierung eines neuen Karrierewegs zur Professur
in Deutschland

Dr. Martin Hering, Leiter des PT WISNA

Vortrag beim Emmy Noether-Treffen am 14. Juli 2018 in Potsdam



Eckpunkte der Förderung durch das Programm

- Förderung von 1.000 zusätzlichen Tenure-Track-Professuren (W1 oder W2, Programmlaufzeit: 2017-2032)
- Finanzierung in Form einer Pauschale von jährlich 118.045 Euro (einschließlich Strategiegeldzuschlag), gezahlt
 - für bis zu 6 Jahre für jede Tenure-Track-Professur
 - zusätzlich für bis zu 1 Jahr pro Kind (insgesamt max. 2 Jahre) bei Geburt oder Adoption eines Kindes
 - zusätzlich für bis zu 2 Jahre bei Übertragung einer Lebenszeitprofessur (W2/ W3) oder für bis zu 1 Jahr zur Überbrückung des Übergangs auf andere Karrierewege



Aktueller Stand der Förderung

- In der ersten Bewilligungsrunde 2017 hat das Auswahlgremium 34 Universitäten und gleichgestellte Hochschulen in einem wettbewerblichen Verfahren ausgewählt (aus 75 Antragstellerinnen)
- Insgesamt wurden 468 Professuren bewilligt
- Über 200 davon haben die Universitäten bereits i.d.R. international ausgeschrieben, erste Besetzungen sind für Herbst 2018 geplant
- Für die zweite Bewilligungsrunde 2019 (Einreichungsfrist: 31. Januar) stehen noch 532 Professuren zur Verfügung



Anforderungen an die Tenure-Track-Professur

- Bereits bei der Berufung besteht die Zusage der Übertragung einer Lebenszeitprofessur bei positiver Evaluation (alleinige und zugleich zentrale Bedingung)
- Die Anforderungen an die Tenure-Track-Professur sind insbesondere in § 4 der Verwaltungsvereinbarung festgelegt und müssen von den geförderten Universitäten umgesetzt werden
- Die Universitäten müssen die Strukturen, Verfahren und Qualitätsstandards für Tenure-Track-Professuren satzungsförmig regeln



Anforderungen an die Berufung und Evaluation

- i.d.R. internationale Ausschreibung
- Nach der Promotion Wechsel der Einrichtung notwendig, Übergänge aus anderen Karrierewegen zur Professur sind in den ersten Jahren nach der Promotion möglich
- Qualitätsgesichertes Berufungsverfahren mit Beteiligung von international ausgewiesenen und ggf. ausländischen Gutachterinnen und Gutachtern
- Klar definierte und transparente Bewertungskriterien spätestens bei der Berufung, Zwischenevaluation mit orientierendem Charakter, qualitätsgesicherte Evaluation



Anforderungen an die Ausstattung

- Angemessene Ausstattung, die selbständige Forschung und Lehre ermöglicht
- Die Universitäten müssen bereits in ihren Anträgen Angaben zur Ausstattung machen und im Rahmen der Förderung über ihre Ausstattungsausgaben berichten
- Der Bund beteiligt sich über die gezahlte Pauschale anteilig an der Ausstattung
- Die Länder haben zugesagt, die Gesamtfinanzierung des Programms sicherzustellen



Zusagen zur Erhöhung der Zahl der Professuren

Jedes Land hat zugesagt, dass:

- während der Programmlaufzeit die Gesamtzahl der Professorinnen und Professoren und der Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren um die Zahl der programmgeförderten Professuren erhöht wird
- auch nach Ende des Programms der erreichte Umfang an Tenure-Track-Professuren erhalten bleibt
- sich nach Ende des Programms die Anzahl an unbefristeten Professorinnen und Professoren um die Zahl der programmgeförderten Professuren erhöht hat



Monitoring und Evaluation des Programms

- Die Zusagen der Länder zur Erhöhung der Professuren werden auf Basis des programmbegleitenden Monitorings und der amtlichen Statistik überprüft
- Die GWK stellt regelmäßig fest, ob die Zusagen eingehalten werden
- Der Projektträger ist mit der Umsetzung des programmbegleitenden Monitorings beauftragt
- Die Auswirkungen des Programms werden durch eine unabhängige Evaluation bewertet



Erste strukturelle Effekte des Programms

- Bundesweite Einführung des neuen Karrierewegs:
 - Verbindliche Grundsatzentscheidungen zur Implementierung der Tenure-Track-Professur
 - Beschluss von Satzungen zur Tenure-Track-Professur
- Verbesserungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und das gesamte wissenschaftliche Personal:
 - Hochschulstrategie, Personalentwicklungskonzepte
 - Maßnahmen zur Förderung des Kulturwandels